

## **Abraham - Sind unsere Wünsche unsere Schwäche - 28. 04. 2003 - Woods Cross UT**

Ich bin ABRAHAM. Entschuldigung für die Verspätung. Mein Herz ist voll euch alle hier heute Abend zu sehen. Während es ein wenig schwierig ist jedem von euch individuell mit diesen Lektionen zu dienen, ist es ein wunderbares Gefühl, dass diese Aufgabe nicht um meinetwillen besteht sondern für unseren Vater. Aber ich freue mich mit euch als einer Gruppe zusammen zu kommen und unsere Lektion miteinander aufzubauen.

Michael hat uns Taufe mit Geist angeboten. Während unserer kurzen Abwesenheit hoffe ich wirklich, dass ihr Seine Gegenwart gespürt und Ihm erlaubt habt in euch ein neues Geschöpf zu schaffen. Als neue Geschöpfe sind unsere Gefäße entleert, und wir sind schon bereit das Neue zu empfangen. Ich weiß, dass das sterbliche Leben ein Kampf zwischen dem Tier und dem Göttlichen ist. Sterbliche sind von Natur aus ein wenig anfällig für ihre Schwachheit. Der Meister versteht unsere Schwäche und unsere Wünsche uns über sie zu erheben.

Wenn wir uns an die Geschichte der Hochzeit zu Kana erinnern, erinnern wir uns daran, wie der Meister Seinem sterblichen Wunsch erlaubt hat den göttlichen Plan zu überschreiben durch das Gefühl großen Mitgefühls gegenüber den Wünschen Seiner Mutter. Jeder Sterbliche hat aufrichtige Wünsche für deren Erfüllung er alles geben würde. Oftmals ist das recht kostspielig. Einige Wünsche können jemanden dazu bringen das göttliche innere Wissen aufzugeben um persönlicher Erfüllung willen.

Sind unsere Wünsche unsere Schwäche? Sie müssen nicht sein. Wenn wir die Definition von Wunsch abwägen, müssen wir nach innen gehen und den Ursprung unserer wahren Sehnsucht finden. Viele Sterbliche im Fleisch haben keine Idee davon, was ihre wahren Wünsche sind. Sie gehen von Aufgabe zu Aufgabe, von Person zu Person, Jahr um Jahr auf der Suche nach dem einen Wunsch, der ihnen die Erfüllung bringen wird, nach der sie sich so gesehnt haben. Was ist es, das ihr wirklich braucht und wünscht?

Betrachtet einen Mann, der so auf Erlangung von Geld ausgerichtet war, dass er zu jeder Methode überging um es zu erlangen. Viele seiner Methoden waren illegal und ohne Integrität. Dies bringt in der Tat die Gesetze des Universums zu voller Auswirkung. Er säte Saaten von Negativität, und er erntete den Ertrag davon. Die ganze Zeit empfing er niemals, was er sich in Wahrheit wünschte. Seine Konzentration auf Geld war bloß die Oberfläche von dem, wovon er glaubte, es würde ihm bringen, was er wirklich wünschte.

Armut leidend aufgewachsen glaubte dieser Mann, dass Reichtum ihm die Liebe und Zuneigung erkaufen würde, die er als Kind niemals erhalten hatte. Er glaubte, dass seine Armut Andere dazu gebracht hat auf ihn herabzuschauen, Freundschaft und Zuneigung zu verweigern. Die Konzentration des Mannes auf Geld war nicht sein wahrer Wunsch - Liebe war es. Er verbrachte eine Lebenszeit damit ‚nur Wasser zu treten‘, sozusagen, niemals wirklich verstehend, was diese Leere innerlich in ihm war.

An jenem Tag bei der Hochzeit war der Meister mit Unbeschwertheit und Freude über bloßes Existieren auf des Vaters Welt mit Seinen Gefährten. Er war nichts anderes gewöhnt. Er hatte große Freude daran die Freude auf den Gesichtern Seiner Gefährten zu sehen. Er war etwas belästigt durch solche Individuen, die in Erwartung irgendeines bevorstehenden Wunders waren, aber insgesamt freute sich der Meister einfach an dem Tag. Er liebte so Seine Freunde und Seine Familie, und immer war deren Freude Seine Freude.

Der Meister war in keiner Weise schwach, nein. Er war aber mitfühlend und hatte den Wunsch Seine Mutter glücklich und sorgenfrei zu sehen. Während Er wirklich der Schöpfersohn unseres Universums war, war Er höchst definitiv auch sterblich. Während Sein göttliches Selbst mit erweiterter Schau auf Vaters gesamten Plan blicken konnte, würde Sein

sterbliches Selbst mit den Augen des Herzens sehen - mit Seinem Mitgefühl, Seiner Emotion.

Was der Sohn wünscht und der Vater will, ist. Mit Sicherheit wurde an diesem Tag Sein Wunsch erfüllt - natürlich zu Seiner Bestürzung. Selbst darin lernte unser Meister etwas Neues, etwas, dessen Er bewusst sein musste. Seine Sorge zu jeder Zeit war wirklich ‚des Vaters Wille.‘ Unser Vater kennt eure aufrichtigsten Wünsche. Er weiß, was ihr braucht und wünscht. Er koordiniert das Universum um jedes Kindes innigste Wünsche zu bestätigen. Er sieht, wie viele von Seinen Kindern alles Mögliche versuchen um jene Erfüllung zu finden.

Der Vater versteht, dass die tierische Seite Schwäche hat. Er hat Barmherzigkeit und Mitgefühl - Er wünscht von allen Seinen Kindern, dass sie das auch füreinander haben. Der Vater möchte, dass wir Geduld mit unseren Schwächen haben und in sie hineingehen um Verständnis durch sie zu haben - zu verstehen, was es ist, was ihr wirklich wünscht und wie eure Ziele mit Integrität zu erreichen sind.

Wenn wir auf Urantianische Gesellschaft von heute schauen, ist sie von scheinbaren Schwächen geritten - Versuchungen zu Selbstverhätschelung, Andere für persönlichen Vorteil schädigen, irrige Ideen zu verfolgen um jene lang ersehnte Erfüllung zu finden. Was ist der universale Plan für das Führen des sterblichen Lebens? Was erwartet ihr? Ist dies Realität? Lebt ihr um zu wünschen - oder findet ihr dauerhafte Zufriedenheit?

Diese Woche geht nach innen um eure Erfüllungsebenen zu verstehen. Seid ihr gut ausbalanciert bei der Verfolgung eurer Wünsche? Was ist es, was ihr in Wahrheit braucht und wünscht? Welche Aktivitäten würdet ihr unternehmen, die vielleicht Negativität hervorbringen, um euch vermeintlich der Erfüllung näher zu bringen? Denkt über eure Schwächen nach und seziert sie, lebt sie, schreibt Tagebuch über sie. Kontrollieren sie euch, oder kontrolliert ihr sie?

Keine Fragen heute Abend. Wisst, dass ich große Zuneigung für euch alle habe und freudige Erfüllung jedes Mal, wenn wir uns treffen. Bis nächstes Mal, Shalom.